

Handball-Bezirksliga Steinheim verliert Spitzenspiel

Von Heinz Wilfert

Steinheim. Im Spitzenspiel der Handball-Bezirksliga unterliegt der HC 71 Steinheim mit 22:28 bei der SG Sandhasen Augustdorf-Hövelhof. Damit lösten die Gastgeber die Steinheimer als Tabellenführer ab. „Wir haben unsere Chancen nicht konsequent genug genutzt“, bedauert HC-Trainer Jörg Harke.

Sein Team begann stark und führte nach zehn Minuten mit 5:3-Toren. Danach kam es zum Bruch im Spiel. Der Heimmannschaft gelang plötzlich alles, bei Steinheim zeigten sich auf einmal große Schwächen. Die machten den Gegner stark, auch weil viele Bälle verworfen wurden. „In dieser Phase haben wir das Spiel verloren“, so Harke. Seinen Angreifern gelangen in den 20 Minuten bis zum Seitenwechsel nur noch zwei Treffer, während Augustdorf die Führung Tor um Tor zum 12:7-Pausenstand ausbaute.

Das junge Steinheimer Team stemmte sich gegen die drohende Niederlage und kam bis zur 57. Minute auf drei Tore heran (25:22). Zu mehr reichte es nicht mehr und so hieß es am Ende 22:28. „Es war durchaus mehr für uns drin“, bilanziert Jörg Harke.

An diesem Wochenende hat der HC Steinheim Spielpause. Am Sonntag, 7. November um 17 Uhr steht in der Liga die Heimpartie gegen Horn Bad Meinberg auf dem Spielplan.

HC 71 Steinheim: Nico Mogge; Moritz Kraemer, Marvin Mogge, Maarten van der Heyden, Dominik Hillebrand (3 Tore), Lennart Brendel (2), Sebastian Bielicki (2), Frederik Weber, Juri Deppenmeier (2), Lukas Wakup, Florian Günther (3), Christian Franzke (1), Daniel Nunne (9)



Auch neun Tore von Daniel Nunne (rechts) reichten Steinheim nicht zum Punktgewinn. FOTO: HEINZ WILFERT



Gemeinsam beim Sololauf am Start: Athleten der Non-Stop-Ultra Brakel (ganz rechts: Vorsitzender Klaus Menne) und befreundete Läufer aus Marienloh haben den Jahreswechselllauf im Oktober als kleine Gruppe absolviert. FOTO: SYLVIA RASCHE

Die Bonus-Chance

Leichtathletik: Sololauf der Non-Stop-Ultra Brakel bietet Athleten noch bis zum 1. November die Möglichkeit, ihre Serienläufe für die Hochstift-Cup-Wertung zu absolvieren.

Von Sylvia Rasche

Brakel. Einen Jahreswechselllauf im Oktober hat es vermutlich noch nie gegeben. Doch in Corona-Zeiten sind auch die Sportvereine erfindisch geworden. Die Non-Stop-Ultra bietet ihren 44. Jahreswechselllauf nun mit zehnmönatiger Verspätung an – und den Teilnehmern des Hochstift-Cups damit die Bonus-Chance, noch Punkte für die Serie zu sammeln.

Seit vergangenen Freitag und noch bis zum kommenden Montag, 1. November, können sich die Athleten auf den Originalstrecken mit Start und Ziel an der Grundschule Klöckerstraße auf den Weg machen. „Die meisten werden ihre Serien schon voll haben. Wem aber noch eine Strecke fehlt, der kann die bei uns laufen und somit doch noch in die Wertung kommen“, sagt Vorsitzender Klaus Menne, der am Samstag mit Vereinskollegen und Laufreunden aus Marienloh unterwegs war. Eigens für die Serienläufer haben die Brakeler auch eine lange Strecke über 20 Kilome-

ter ausgedehnt, die es sonst im üblichen Programm des Jahreswechselllaufes nicht gibt. Diesen langen Lauf wollte eigentlich Benedikt Hildmann absolvieren, um seine Hochstift-Cup-100er-Serie zu komplettieren. „Genau der eine Lauf fehlt mir noch“, berichtete er, zog sich aber ausgerechnet am Tag vor dem geplanten Start eine Verletzung

„Wir haben extra für die Cupläufer eine 20er-Strecke ausgedehnt.“

Klaus Menne

am Fuß zu. „Vielleicht schaffe ich es ja noch mit einem lockeren Lauf bis Montag. Ich muss ja nur ankommen“, war er vorsichtig optimistisch, als sich seine Laufkollegen auf den Weg machten.

Mit dabei war erstmals auch Alexander Kraske. Der Brakeler ist erst vor zwei Wochen der Non-Stop-Ultra beigetreten. „Ich laufe seit drei Jah-

ren, bisher vorwiegend alleine. Das wollte ich gerne ändern“, erklärte der 50-Jährige. Dass er sich den richtigen Verein ausgesucht hat, wurde beim Fachsimpeln schon vor dem Lauf schnell klar. Seine Hermannslauf-Premiere feierte Kraske am 10. Oktober, eine Sollingquerung steht am kommenden Wochenende bevor.

Der Jahreswechselllauf in Brakel war 2020 übrigens der einzige Lauf des Hochstift-Cups, der noch vor der Corona-Pandemie über die Bühne gegangen ist. Mit der aktuellen Solo-Auflage Ende Oktober dürfte es damit der einzige Lauf der Region sein, der trotz der Pandemie nicht pausieren musste. „Wir waren im Januar noch skeptisch. Es gab ja auch wenig Erfahrungen mit Sololäufen. Daher hatten wir uns zunächst dagegen entschieden. Da die Entwicklung aber sehr positiv war, haben wir uns entschieden, zum Ende der Saison doch noch den Lauf anzubieten“, erklärt Klaus Menne, der seine geforderten Läufe für die Cup-Wertung übrigens schon vorher absolviert hatte. „Ich hatte

meinen letzten Einsatz in Ovenhausen. Da laufe ich gerne, zudem war es mir zu ungewiss, auf die allerletzte Möglichkeit zu setzen“, wählte Klaus Menne die sichere Variante. Inzwischen war er in dieser Woche bereits zweimal auf der Strecke und wird auch die dritte Distanz noch laufen. „Am Wochenende war schon einiges los“, ist er mit der bisherigen Resonanz zufrieden.

Wer noch einen Lauf für die Serienwertung benötigt oder sich verbessern möchte, kann

noch bis zum Feiertag am Montag, 1. November, in Brakel laufen. Start und Ziel sind an der Grundschule Klöcknerstraße, die Strecken sind ausgedehnt. Anmeldungen und Ergebnismeldungen laufen über das Portal My Race Result (my.raceresult.com/183675/).

Die Brakeler planen ihren 45. Jahreswechselllauf wieder als Präsenzveranstaltung und dann auch wieder zum eigentlichen Termin am Samstag, 15. Januar.

Kilometer gestiftet, Preisgeld geteilt

Klaus Menne, Vorsitzender der Non-Stop-Ultra Brakel, und sein Bruder Georg Menne haben beim Sparkassen-Vereinscup, der während der Paderborner Sportsrie ausgegossen worden ist, ihre erlaufenen Kilometer dem Team des SV Marienloh gestiftet und so mit dafür gesorgt, dass der Verein Platz vier in der Teamwertung belegt hat. Georg Menne lief 493 Kilometer, Klaus Menne 361. „Es konnten sich an der

Wertung nur Vereine aus den Kreisen Paderborn und Detmold beteiligen. Allerdings gab es die Möglichkeit, erlaufene Kilometer anderen Vereinen zu spenden“, erklärt Klaus Menne das Reglement. Also stifteten die Brüder ihre Kilometer dem befreundeten Club, der sich nun revanchierte, indem er einen Teil des gewonnen Preisgeldes beim gemeinsamen absolvierten Sololauf an die Non-Stop-Ultra Brakel überreichte.

Stuckenberg gibt Amt ab Spielerduo coach Daseburg

Daseburg (aho). Volker Stuckenberg hat sein Traineramt beim Fußball-B-Ligisten SV Preußen Daseburg am vergangenen Montag niedergelegt. „Ich erreiche die Mannschaft nicht mehr, da war dies der konsequente Schritt“, erklärt der Warburger. Das Team spielt in der Gruppe 2 und steht derzeit auf Rang 12.

„Es waren vier schöne Jahre in Daseburg. Gleich in meinem ersten Jahr haben wir den Aufstieg in die B-Liga geschafft“, sagt Stuckenberg, der die Sache auch für sich erst einmal sacken lassen will.

„Ich arbeite gern mit jungen Menschen zusammen und wenn sich dann mal etwas ergibt, werde ich sicher wieder als Trainer auf einem Fußballplatz stehen“, führt der erfahrene Coach aus, dass er den Ehrgeiz habe, ein Team voranzubringen. Das müsse auf beiden Seiten gewollt sein.

„Wir haben auch gemerkt, dass es mit dem Zusammenspiel zwischen Mannschaft und Trainer nicht mehr klappte. Wir gehen aber im Guten auseinander“, sagt Co-Trainer Marc Oppermann. Bis zum Winter werden sich nun die Spieler Daniel Peine und Stephan Oppermann um die Mannschaft kümmern. Die Trainersuche läuft.

Handball

Männer Bezirksliga			
HSG Altenb./Buke II - TuS Sennelager	37:31		
HSG Lemgo III - VfL Schlangen	28:23		
SG Aug./Hövelhof - HC Steinheim	28:22		
HSG Blomberg - SG Detmold	28:26		
1. SG Aug./Hövelhof	4 4 0 0 112:91	8:0	
2. HC Steinheim	5 4 0 1 136:126	8:2	
3. Bad Salzuflen II	4 3 0 1 108:99	6:2	
4. HSG Altenb./Buke II	4 3 0 1 125:119	6:2	
5. TSV Bödingfeld	4 2 1 1 98:95	5:3	
6. SG Detmold	4 2 0 2 112:94	4:4	
7. TV Horn-BM	3 1 0 2 74:73	2:4	
8. HSG Blomberg	4 1 0 3 98:108	2:6	
9. VfL Schlangen	5 1 0 4 135:148	2:8	
10. HSG Lemgo III	5 1 0 4 111:125	2:8	
11. TuS Sennelager	4 0 1 3 97:129	1:7	

Volleyball

Männer Landesliga Gr. 9			
Warburger SV - SV Marienfeld	3:0		
Warburger SV - TuS Willebadessen	3:0		
TPSV Bielefeld IV - TPSV Bielefeld V	-		
TPSV Bielefeld IV - SC Halle II	-		
1. Warburger SV	2 2 0 6:0	6 6	
2. TPSV Bielefeld	0 0 0 0:0	0 0	
2. SC Halle II	0 0 0 0:0	0 0	
2. TPSV Bielefeld IV	0 0 0 0:0	0 0	
2. TPSV Bielefeld V	0 0 0 0:0	0 0	
6. TuS Willebadessen	1 0 1 0:3	-3 0	
7. SV Marienfeld	1 0 1 0:3	-3 0	

Frauen Landesliga Gr. 8			
Gütersloher TV - TuS Leopoldshöhe	3:0		
Gütersloher TV - VfR Paderborn III	3:0		
Detmolder SV - SV Sande II	1:3		
SV 1860 Minden - TPSV Bielefeld II	3:0		
Detmolder SV - SV Dringenberg	0:3		
SV 1860 Minden - BTW Bünde	3:0		
1. SV 1860 Minden	2 2 0 6:0	6 6	
2. Gütersloher TV	2 2 0 6:0	6 6	
3. SV Dringenberg	1 1 0 3:0	3 3	
4. SV Sande II	1 1 0 3:1	2 3	
5. Detmolder SV	2 0 2 1:6	-5 0	
6. VfR Paderborn III	1 0 1 0:3	-3 0	
7. TuS Leopoldshöhe	1 0 1 0:3	-3 0	
8. TPSV Bielefeld II	1 0 1 0:3	-3 0	
9. BTW Bünde	1 0 1 0:3	-3 0	

Warburger SV startet furios in die neue Saison

Volleyball: Das Team von Spielertrainer Thomas Riesen gewinnt jeweils mit 3:0-Sätzen gegen Marienfeld und Willebadessen. Neues Spielsystem setzt zwei Partien pro Heimspieltag an. Dringenbergs Damen dominieren mit druckvollen Aufgaben und einem variablen Stellungsspiel.

Von Jonas Gröne

Kreis Höxter. Optimale Punkteausbeute am ersten Spieltag der neuen Saison: Nach dem klaren 3:0-Derby gegen den TuS Willebadessen ist der Warburger SV Tabellenführer in der Volleyball-Landesliga. Zuvor gewann das Team gegen den SW Marienfeld ebenfalls mit 3:0-Sätzen. Einen ungefährdeten Auswärtssieg verbuchten die Damen des SV Dringenberg.

Männer-Landesliga: Warburger SV – SW Marienfeld 3:0 (25:19, 27:25, 25:14). Ab dieser Saison gilt im Volleyball ein neues Spielsystem, bei dem die gastgebende Mannschaft zwei Heimspiele zu bestreiten hat. In der ersten Partie überzeugte Warburg gegen Marienfeld mit einem Blitzstart. Ein Vorteil für die Gastgeber war die niedrige De-

ckenhöhe der Florenberghalle, mit der die Gäste haderten. Knapper wurde es nur im zweiten Satz, den die Gastgeber mit 27:25 für sich entschieden: „Wenn wir alles abrufen, gewinnen wir diese Spiele“, gibt sich Warburgs Spielertrainer Thomas Riesen ambitioniert.

Warburger SV – TuS Willebadessen 3:0 (26:24, 25:18, 25:22). Ernüchternd fiel der Saisonstart für die angeschlagenen Willebadessener aus. Dynamisch und eingespielt präsentierten sich hingegen die Gastgeber schon im ersten Satz, als sie mit 4:0 in Führung gingen. Im Spiel der Gäste klafften immer wieder Lücken auf, die die Warburger nutzen konnten. Die Ausrichtung des WSV mit einem Doppellauf fruchtete: „Das Halten des Adrenalins ist schwierig zwischen den Spielen,

aber es hat gut funktioniert“, zeigt sich Thomas Riesen zufrieden mit dem Auftakt.

Willebadessen trifft in seinem ersten Heimspiel der neuen Serie am Samstag, 30. Oktober, um 15 Uhr auf den

„Die Mannschaft muss sich erst einmal finden.“

Davor Sevic (SV Höxter)

SC Halle II. Im Anschluss gastiert der Post SV Bielefeld IV. Am Samstag, 13. November, spielt Warburg gegen den Sportclub aus Halle. Los geht es in der dortigen Sporthalle Ravensburg um 16.15 Uhr.

Frauen-Landesliga: Detmolder SV – SV Dringen-

berg 0:3 (17:25, 11:25, 23:25). Nach einem holprigen Start lagen die Burgdamen im ersten Satz zunächst mit 2:5 hinten. Druckvolle Aufgaben und ein variables Stellungsspiel sorgten schließlich für die Wende und den 25:17-Erfolg. Dominanz strahlten die Burgdamen auch im zweiten Satz aus. Vor allem eine gute Abwehrarbeit und direkte Blockpunkte füllten das Punktekonto der Gäste. „Durch eine saubere Annahme konnten wir immer wieder das erste Tempo spielen“, beschreibt Dringenbergs Judith Beller. Der Matchball zum 25:23 zementierte schließlich den ersten Saisonsieg ein.

Weiter geht es für den SV Dringenberg am kommenden Samstag mit den beiden Heimspielen gegen den Gütersloher TV und den SV Blau-Weiß Sande II. Anpfiff ist um

15 Uhr in der Dringenberger Gemeinschaftsgrundschule.

Frauen-Bezirksliga: VfR Paderborn IV – SV Höxter 3:0 (25:10, 25:15, 25:18). Glücklos blieb der SV Höxter, der ohne Saisonvorbereitung einen echten Kaltstart erlebte. „Die Mannschaft muss sich erstmal finden. Wir haben viele Neuzugänge. Da gibt es noch Abstimmungsprobleme auf dem Feld“, sieht der neue Coach und vorherige Co-Trainer Davor Sevic die Baustelle noch im Teambuilding. Er hat das Traineramt im Sommer von Jens Ziller übernommen. „Das Team ist noch unsicher. Jetzt ist es wichtig, dass wir unser Spiel finden“, so Sevic.

Das nächste Spiel bestreitet der SV Höxter am Samstag, 30. Oktober, um 15 Uhr beim SC GW Paderborn II in der Sporthalle des Goerdeler-Gymnasiums.



Kraftvoll verwandelt Warburgs Philip Schröder (Mitte) im Derby gegen den TuS Willebadessen einen Angriff und lässt den Gästen Viktor Rempel (links) und Sergej Tissen (rechts) keine Chance. Warburg trat dynamisch und agil auf. FOTO: JONAS GRÖNE